

Wir in Appen

Informationen des SPD-Ortsvereins Appen

Ausgabe 01/2022

WIR SIND EBEN NICHT ALLE PIPPI LANGSTRUMPF

Unsere Themen: Umwelt- und Klimaschutz, Kindergärten und Spielplätze, Finanzen und Gewerbe



APPEN IM BLICK

Auch unser Appen steht vor den Herausforderungen der Zukunft, aber anders als Pippi Langstrumpf aus der weltberühmten Villa Kunterbunt können wir uns unsere Welt leider nicht einfach so machen, wie sie uns gefällt. Doch die SPD Appen hat den Willen, neue und bewährte Ideen, frische Köpfe und die Erfahrung aus mehr als 50 Jahren Gemeindefarbeit, um sich den Herausforderungen zu stellen.

Seit Beendigung des Lockdowns treffen wir uns regelmäßig mit verschiedenen Vertreterinnen und Vertretern aus Vereinen, Organisationen oder Unternehmen aus Appen zum Austausch. Wir sind der festen Überzeugung, dass es nur gemeinsam gelingen kann unseren Ort nach vorne zu bringen. Daran sollte jeder und jede teilnehmen können, denn nur so können wir wirklich die besten Ideen umsetzen für die Fragen der Zukunft: Wie geht es voran mit dem Ausbau des Glasfasernetzes in Appen? Haben wir genug

Kindergartenplätze? Wie wird Appen klimaneutral? Wie wird der Breitensport in zehn Jahren aussehen und was braucht die Frei-



willige Feuerwehr 2030?

Den Anfang haben wir am 14. Oktober gemacht. Seitdem haben wir mit über 50 Bürgerinnen und Bürgern aus Appen gesprochen und uns mit sechs gesellschaftlich engagierten Personen aus Vereinen und Organisationen getroffen. Dieses Format hat

unsere Vorstandsarbeit so bereichert, dass wir es auch in Zukunft weiterführen wollen. Diese Gespräche finden jedoch nicht im stillen Kämmerlein statt sondern auf unseren öffentlichen Vorstandssitzungen. Die Termine finden Sie direkt hier in dieser Ausgabe von „Wir in Appen“ oder auf unserer Internetseite www.spd-appen.de. Aufgrund der aktuellen Corona-Situation bitten wir um Anmeldung bei Björn Dobbertin. Kontaktdaten finden Sie auf Seite 2. Wir freuen uns auf Sie und Ihre Meinung.

Ihre und Eure SPD Appen

**Nächste Zoom-Sitzung des
Vorstands:
14. Februar 2022, 20 Uhr**

Einladungslink anfordern:
bjoern.dobbertin@spd-appen.de

INHALT

Appen im Blick	Seite 1
Frohes neues Jahr	Seite 2
Danke Ernst Dieter Rossmann	Seite 2
Uwe Damm 70 Jahre SPD-Mitglied	Seite 2
Herzlichen Glückwunsch Ralf Stegner	Seite 2
Appen klimaneutral	Seite 3
Jung, divers, vernünftig - die neue SPD	Seite 3
Walter-Damm-Preis 2021	Seite 3
Nachwahlen im Ortsverein	Seite 4
Ortsvereinsarbeit 2.0	Seite 4
Freifunk in Appen	Seite 4
Wilhelm - wo bleibst du?	Seite 4
Spielplatzoffensive	Seite 5
Spielplatz-Check	Seite 5
Zukunft des Bürgerbüros	Seite 5
Thomas Hölck Gastbeitrag	Seite 6
Freiwillige Feuerwehr	Seite 6
Kunstrasen: Drama in drei Akten	Seite 7
Zeit zum Handeln	Seite 7
Thomas Losse-Müller Gastbeitrag	Seite 7
Ein Appell für die Umwelt	Seite 8
Luftfilteranlagen	Seite 8
Bürgersteig Gärtnerstraße	Seite 8

Redaktion:

Björn Dobbertin, Marco Lienau, Walter Lorenzen,
Nils Meins, Martina Rahnenführer

FROHES NEUES JAHR

Ein buntes Feuerwerk um Mitternacht, Spiele, Raclette und Wachsgießen mit der Familie und Freunden oder funkelnde Wunderkerzen – all das gehört für viele zu einem gelungenen Silvester.

Persönlich einen guten Rutsch zu wünschen, ist leider nicht immer möglich. Der Ortsverein der SPD-Appen wünscht daher auf diesem Wege allen Leserinnen und Lesern unserer Neujahrsausgabe von „Wir in Appen“ einen guten Rutsch. Gerade im neuen Jahr gibt es so vieles, was uns auch hier in Appen betrifft. Gemeinsam besiegen wir hoffentlich die Corona-Krise, in Berlin nimmt die neue Bundesregierung ihre Arbeit auf und am 13. Februar steht die Wiederwahl von Frank-Walter Steinmeier an. In Schleswig-Holstein wird am 8. Mai ein neuer Landtag gewählt.

In diesem Sinne wünschen wir Euch und Ihnen ein erfolgreiches und gesundes Jahr 2022 mit vielen tollen Begegnungen.



DANKE FÜR DIE ARBEIT



Foto: Susie Knoll

Ernst Dieter Rossmann war seit 1998 unser Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Pinneberg und über die Parteigrenzen hinweg als „der fleißigste“ Abgeordnete bekannt.

Seit Januar 2018 war er Vorsitzender des Ausschusses für Bildung, Forschung und Technikfolgenabschätzung. Zuvor war Ernst Dieter Rossmann seit 1987 bis zu seiner Mandatsniederlegung und dem Wechsel nach Berlin Landtagsabgeordneter in Kiel.

Im November 2017 wurde Rossmann für sein Engagement in der SPD mit der Willy-Brandt-Medaille geehrt.

Für seine Arbeit und seinen Einsatz für den Kreis Pinneberg, für Schleswig-Holstein und die Bundesrepublik möchten wir uns ganz herzlich bedanken!

UWE DAMM - 70 JAHRE SPD-MITGLIED

Der ehemalige Bürgermeister der Gemeinde Appen, Uwe Damm, geboren und aufgewachsen in der dunkelsten Zeit der Deutschen Geschichte, ist ein echter Sozialdemokrat, wie er im Buche steht.

Bereits 1946, im Alter von 13 Jahren, hat er für die SPD im Kreis Plakate aufgehängt. Als er mit 18 Jahren in die Partei eintreten konnte, war die Republik gerade mal zwei Jahre alt und Konrad Adenauer Kanzler. Seitdem ist viel passiert und für nun 70 Jahre Mitgliedschaft in der Sozialdemokratischen Partei Deutschlands und die Verdienste für Appen und die Demokratie in unserem Land möchten wir uns recht herzlich bedanken.

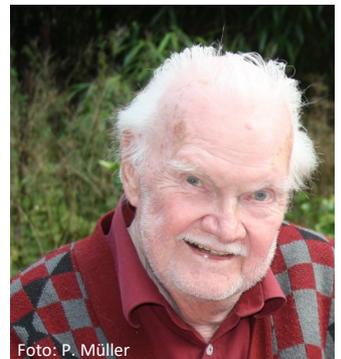


Foto: P. Müller

HERZLICHEN GLÜCKWUNSCH



Foto: Photothek

Wir wünschen Ralf Stegner zum Wahlerfolg als direkt gewählter Bundestagsabgeordneter für den Wahlkreis Pinneberg alles Gute!

Mit 31,3 Prozent der Stimmen hat Ralf Stegner Michael von Abercron, CDU, (26,5 %) klar auf den zweiten Platz verwiesen. Die Menschen in unserem Wahlkreis haben damit ein klares Mandat für den Wechsel und eine starke sozialdemokratische Politik in Berlin gegeben.

IMPRESSUM

V.i.S.d.P.:
SPD-Ortsverein Appen
Björn Dobbertin
Tel: 04101 / 7886032
bjoern.dobbertin@spd-appen.de

**ORTSVEREIN
APPEN**

SPD

APPEN KLIMANEUTRAL - BÜRGERSOLARPARK

Der menschengemachte Klimawandel ist mittlerweile durch mehrere unabhängige Institute und Organisationen bestätigt und kann nicht ernsthaft angezweifelt werden.

Jüngst haben sich auch Länder wie das Öl-Exportland Saudi Arabien oder mit Australien der zweitgrößte Kohleproduzent der Erde zu mehr Klimaschutz bekannt. Der Klimawandel, der Auswirkungen auf sämtliche Regionen der Welt hat, führt mit weiterem Voranschreiten zu extremeren Wetterereignissen wie Dürren, Hitzewellen oder Starkregen.

Um das 1,5 Grad-Ziel einzuhalten, wird der Bedarf an Strom aus erneuerbaren Energiequellen durch den Umbau der Industrie in den kommenden Jahren stark steigen. Doch genau hier liegen auch die Chancen. Dezentrale Energieversorgung wie ein **Bürgersolarpark** kann von der kommunalen Politik beschlossen werden und bedarf keiner Zustimmung des Landes. Bürgerinnen und Bürger, auch ohne eigene Flächen, erhalten die Möglichkeit ihren eigenen nachhaltigen Strom zu produzieren. Die Gemeinde kann

direkt und indirekt durch die neuen Einnahmen profitieren und so in weitere Zukunftsthemen wie Kindergartenplätze, Freiwillige Feuerwehr, Spielplätze oder Gehwege investieren, um unser Appen auch weiterhin zu einer der attraktivsten Gemeinden im Kreis zu machen.

Für alle Beteiligten ist es zudem eine gute Geldanlage, wie z.B. der Bürgersolarpark in Winsen zeigt. Je nach Laufzeit profitieren Bürgerinnen und Bürger von einer Verzinsung von 4,25 bis 5,00% p.a. des eingesetzten Kapitals.

Die SPD Appen stellte daher zur Gemeindevertretersitzung am 7. Dezember einen Antrag für die **Gründung einer Arbeitsgruppe "Bürgersolarpark"**. Die Arbeitsgruppe soll die Gegebenheiten vor Ort sondieren und die Gründung einer Gesellschaft / Genossenschaft vorantreiben. Durch die Gründung eines Bürgersolarparks kann die Gemeinde Appen mit gutem Beispiel vorangehen und ihren Bürgerinnen und Bürgern zudem eine nachhaltige Möglichkeit bieten ihr Geld anzulegen. Wir wollen, dass unser Appen klimaneutral wird und gehen mit

gutem Beispiel voran!

Für die Zukunft unserer Kinder und Enkelkinder, für ein nachhaltiges und gesundes Appen.



Probleme mit Zoom? Nehmen Sie Kontakt auf: bjoern.dobbartin@spd-appen.de

JUNG, DIVERS, VERNÜNFTIG - DIE NEUE SPD

Der 20. Bundestag wurde am 26. September gewählt. Noch nie waren die Jusos so stark vertreten wie in dieser Legislaturperiode.



Über 80 Juso-Kandidierende sind zur Bundestagswahl 2021 angetreten und haben einen erfolgreichen Wahlkampf bestritten. Mit 49 Jusos stellt die Jugendorganisation der SPD fast 25% aller Abgeordneten der größten Fraktion im Bundestag.

Doch sind Jusos immer gleich links, verschwenderisch und radikal? Die Jusos im Deutschen Bundestag spiegeln das komplette Spektrum der Gesellschaft wieder. Vom linken Bundestagsabgeordneten und stellvertretenden SPD-Vorsitzenden Kevin Kühnert aus Berlin Tempelhof-Schöneberg

über den pragmatischen Bundestagsabgeordneten Dennis Rohde aus dem Wahlkreis Oldenburg/Ammerland und Mahmut Özdemir aus Duisburg bis hin zur Unternehmerin Verena Hubertz aus Trier ist in der Juso-Fraktion im Bundestag alles vertreten. Mit knapp 42% Frauenanteil ist die SPD-Fraktion zudem fast paritätisch in das neue Parlament eingezogen. Jünger, bunter, weiblicher - die neue SPD-Fraktion im Deutschen Bundestag.

WALTER-DAMM-PREIS 2021

Der vom SPD-Kreisverband gestiftete und mit 1.500 Euro dotierte Preis soll Menschen, Initiativen, Vereinigungen oder Verbände auszeichnen, die in ihrer ehrenamtlichen Arbeit Beiträge zum sozialen Ausgleich und Integration und der gesellschaftlichen Toleranz leisten oder geleistet haben.

Am 19. September wurde dieser traditionsreiche Preis, der bereits 26 Mal verliehen wurde, im Bürgerhaus Appen an Alice-Sabine Fuhlbrügge verliehen. Ihrem ehrenamtlichen Engagement ist es zu verdanken, dass es in Elmshorn wieder eine aktive jüdische Gemeinde gibt. Das jüdische Leben in



Elmshorn geht bis in das Jahr 1685 zurück, als Behrend Levi vom Reichsgrafen Christian Detlef zu Rantzau einen Schutzbrief ausgestellt bekam und sich niederließ. Schon

wenige Jahre später fanden erste Gottesdienste statt.

Im Jahr 1938 gab es noch 80 gläubige Juden in 16 Familien in Elmshorn. 1943 meldete die Stadt „judenfrei“ zu sein.

Bis zum Zuzug von Juden aus dem Gebiet der ehemaligen UdSSR gab es kaum jüdisches Leben in Elmshorn. Am 8. November 2003 gründete sich die Gemeinde neu. Heute hat sie 41 Mitglieder und eine eigene neue Synagoge im Flamweg 4-6 sowie zwei Friedhöfe in der Feldstraße (alt) und in Kölln-Reisiek (neu).

NACHWAHLEN IM ORTSVEREIN

Die erste Präsenzveranstaltung der Appener SPD im Jahr 2021 war auch gleich die Jahreshauptversammlung am 9. August im Bürgerhaus Appen. Aus persönlichen Gründen legte die Vorsitzende Maybrit Venzke ihr Amt nieder.

Zum neuen Vorsitzenden wurde der ehemalige Stellvertreter Björn Dobbertin gewählt. Den Posten der Stellvertreterin übernahm die ehemalige Kassiererinnen Martina Rahnenführer. Walter Lorenzen übernahm die Funktion des Kassierers. "Wir sind angetreten mit dem festen Ziel

wieder mehr Appenerinnen und Appener für Politik zu begeistern. Kommunalpolitik verändert die Lebenswirklichkeit von uns allen und jeder und jede, die etwas bewegen will, ist bei uns herzlich willkommen", so Björn Dobbertin nach seiner Wahl zum neuen Vorsitzenden.

Der Ortsverein hat derzeit 31 Mitglieder, davon vier Jusos. "Wir freuen uns besonders über das Engagement von jungen Menschen.", fügte die neue Stellvertreterin Martina Rahnenführer hinzu.

Der Vorstand, der immer für zwei Jahre gewählt wird, bleibt turnusmäßig bis zur

nächsten Jahreshauptversammlung im März 2022 im Amt und wird dann neu gewählt.



ORTSVEREINSARBEIT 2.0

Die Coronakrise und die damit verbundenen Lockdowns haben uns alle zu menschlicher Distanz und Verzicht auf Nähe gezwungen. In dieser Zeit, so schwer sie auch war, wurden aber auch altbekannte Strukturen aufgebrochen.

Auch heute noch trifft sich die SPD Appen zu ihren monatlichen Vorstandssitzungen, die für alle Appenerinnen und Appener auch ohne Parteibuch zugänglich sind. Gute Entscheidungen können nur durch Austausch entstehen und so freuen wir uns stets über Ideen und Anregungen. Aufgrund der aktuellen Fallzahlen bitten wir um vorherige Anmeldung.

Doch abseits der bekannten Wege hat sich viel getan. Die letzten 1 ½ Jahre haben wir



neue Formen der Kommunikation und Zusammenarbeit erprobt. Gemeinsame Zoom-Sitzungen, ein gemeinsamer Kalender oder das Speichern und Bearbeiten von gemeinsamen Dokumenten in der Cloud sind nur einige der Neuerungen.

Diese Zeitung ist beispielsweise in einer

Mischung aus persönlichen Treffen und Online-Zoom-Meetings entstanden und auch unsere Anträge schreiben wir gemeinsam, aber vom heimischen Sofa aus. Warum wir das machen? Wir wollen es jungen Eltern, die abends auf ihre Kinder aufpassen müssen, ebenso ermöglichen bei uns mitzuarbeiten wie Berufstätigen mit knapper Freizeit und Senioren, die bei Dunkelheit abends nicht mehr vor die Tür möchten. Jede(r), der Interesse hat sich für Appen zu engagieren, soll durch diese Aufteilung bei uns die Chance dazu haben. „Wer Hemmungen wegen der Technik hat, bekommt bei uns auch eine Digital-Schulung und bisher haben es noch alle geschafft“, so Walter Lorenzen.

FREIFUNK IN APPEN

Die SPD Appen ist der Meinung, dass der Zugang zum Internet ein wichtiger Baustein für Demokratie und Bildung ist.

Aus diesem Grund haben wir uns bereits 2021 mit Freifunk Pinneberg in Verbindung gesetzt und den Ausbau eines öffentlichen und kostenlosen WLAN-Netzes in allen öffentlich zugänglichen Gebäuden der Gemeinde Appen angestrebt. Diese Bemühungen werden wir auch 2022 fortsetzen.

WILHELM - WO BLEIBST DU?

Seit März 2018 wird im Gebiet des Zweckverbandes gebaut, seit Mitte Januar 2021 auch in Appen und eigentlich sollte alles ganz schnell gehen, eigentlich. Denn auch Anfang 2022 ist Appen noch immer nicht in der Gigabyte-Gesellschaft angekommen.

Im Zeitplan für den Glasfaserausbau für Appen heißt es nun als neues Ziel, dass die Kabelmontage bis Juni 2022 abgeschlossen sein soll. Ob Appen dann ab Juni 2022 fit ist

für die digitale Zukunft, darf jedoch weiterhin bezweifelt werden. 400 Haushalte kommen im ersten Schritt in den Genuss eines Glasfaseranschlusses, 400 von etwa 1900 in Appen.

Auf politischer Ebene im Kreis und Land setzt sich die SPD Appen daher weiter dafür ein, dass alle 1900 Haushalte in Appen an ein zukunftsfähiges Internet angeschlossen werden.

Infos Zweckverband: www.zbmg.de

Thomas Hölck
SPD-Landtagsabgeordneter
Pinneberg-Elbmarschen

Scholenfleth 21
25489 Haseldorf
04129/1387
thomas.hoelck@t-online.de



Dr. Ralf Stegner
SPD-Bundestagsabgeordneter

Friedrich-Ebert-Str. 34
25421 Pinneberg
04101/200639
ralf.stegner@bundestag.de



SPIELPLATZOFFENSIVE

Mitte Juli informierte uns eine Anwohnerin über den Zustand des Spielplatzes Pinnaubogen. Trotz verschiedener Elternbriefe im letzten Jahr habe sich an der Situation nichts geändert. Der daraufhin eingeladene Spitzenkandidat für die Bundestagswahl, Dr. Ralf Stegner, wollte sich am 14. September persönlich ein Bild von der Situation der Spielplätze in Appen machen.



Foto: Dobbertin

Am 13. August wurde der Spielplatz Pinnaubogen vom Amt Geest und Marsch Südholstein wegen Baufälligkeit gesperrt. Nach dem Besuch von Ralf Stegner stellte die SPD Appen einen Antrag auf umfassende Sanierung des Spielplatzes. Der Zustand aller Spielplätze im Dorf ist jedoch weitaus schlechter als zunächst angenommen. Von 49 Objekten auf den Spielplätzen in Appen Dorf waren laut Prüfbericht Anfang September 26 Objekte nicht "in Ordnung". Auf Nachfrage in der Gemeindevertretersitzung, wie dieser Zustand bei wöchentlichen Sichtprüfungen durch den Bauhof

nicht aufgefallen sein kann, bekamen wir keine zufriedenstellende Antwort.

Ein offener Brief, zwei Zeitungsartikel im Hamburger Abendblatt und der Pinneberger Tageszeitung sowie eine Unterschriftenaktion von Eltern hatten letztendlich Erfolg. Am 14. Oktober stimmte die Gemeindevertretersitzung dem SPD-Antrag zur Sanierung des Spielplatzes Pinnaubogen zu und genehmigte insgesamt 65.000 Euro für die Anschaffung und Reparatur von Spielgeräten.

Das Engagement zeigt Wirkung, denn schon am 19. September war die erste Seilbahn auf dem Spielplatz Almtweg nach fast 1 ½ Jahren wieder montiert. Wir werden auch weiterhin die Situation auf den Spielplätzen im Auge behalten und alles im Rahmen unserer Möglichkeiten unternehmen, damit es nicht wieder zu einer Schließung von Spielplätzen kommt.

Interesse auch etwas zu bewegen? Sei dabei im Mitmach-Team der SPD Appen!

**Mitmach-Team
SPD-Appen**

Kontakt:
Björn Dobbertin
04101 / 7886032
bjoern.dobbertin@spd-appen.de

SPIELPLATZ-CHECK

Wie ist die Attraktivität und die Qualität der Spielplätze in Appen? Für welches Alter ist der Spielplatz geeignet und wo findet sich ansonsten einer für andere Altersgruppen? Sind ausreichend Sitzgelegenheiten und Begegnungsmöglichkeiten vorhanden?

Antworten auf diese und weitere Fragen wollen wir mit Ihrer Hilfe bei einer Rundfahrt am Dienstag, den 9. März 2022 ab 19 Uhr herausfinden.

Treffpunkt ist der Spielplatz Pinnaubogen. Wir freuen uns auf Ihre Teilnahme - bringen Sie bitte Ihr Fahrrad mit!

Zu viele Termine? Kleine Kinder? Keine Chance dabei zu sein? Kein Problem!

Teilt uns eure Meinung einfach online mit über den QR-Code oder unter www.spd-appen.de



Foto: Rahnenführer



ZUKUNFT DES APPENER BÜRGERBÜROS IST OFFEN

Obwohl im zuständigen Amtsausschuss bisher noch keine Abstimmung über die Beibehaltung oder Schließung der in einigen Gemeinden vorhandenen Bürgerbüros erfolgt ist, sind auch in Appen viele Bürgerinnen und Bürger in Sorge, dass sie künftig für ihre Anliegen keine Anlaufstelle im Ort mehr haben. Einige Berichte in der regionalen Presse mit unterschiedlichen Aussagen haben die Besorgnis verstärkt.

Es steht außer Frage, dass wir mit unserem Bürgerbüro und der personellen Besetzung sehr zufrieden sind und diesen Zustand gerne erhalten wollen.

Hier werden von der Amtsverwaltung weitreichende Aufgaben für Bürgerinnen und Bürger erledigt. Zwar werden die Kosten für die Anmietung der Räumlichkeiten von der Gemeinde Appen getragen, die Kosten für die personelle Besetzung und die technische Ausstattung der Bürgerbüros trägt die Amtsverwaltung. Diese wiederum werden

aus der Amtsumlage finanziert, die alle amtsangehörigen Gemeinden entsprechend ihrer Einwohnerzahl aufzubringen haben.

Bürger aus Gemeinden, in denen keine Bürgerbüros bestehen, sind es von jeher gewohnt, direkt mit den zuständigen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern der Amtsverwaltung in Kontakt zu treten. Die Gemeinden haben also unterschiedliche Interessen, so dass das Ergebnis einer Abstimmung offen ist.

Wichtig sollte sein, dass über die jeweiligen Interessen im Amtsausschuss sachlich miteinander diskutiert wird und es zu einer Lösung kommt, die für alle zufriedenstellend ist. Auf alle Fälle ist dafür zu sorgen, dass auch mobilitätseingeschränkte Bürgerinnen und Bürger der Gemeinde Appen den ungehinderten Zugang zu den Dienstleistungen der Amtsverwaltung behalten. Unabhängig davon, wie die Entscheidung des Amtsausschusses im kommenden Jahr

ausfällt, setzt sich die SPD Appen für den Erhalt der Bürgernähe ein. Viele Dienstleistungen, die heute im Bürgerbüro erbracht werden, könnten auch in einem Gemeindebüro erledigt werden, dessen Personal- und Sachkosten direkt von der Gemeinde zu tragen wären. Die Gemeinde hätte dadurch dann auch die Entscheidungshoheit über den Umfang des Dienstleistungsangebots und der Öffnungszeiten.



Foto: Rahnenführer

THOMAS HÖLCK - HANDWERK MACHT KLIMASCHUTZ!

Handwerk hat goldenen Boden. Das ist zwar ein Satz aus grauer Vorzeit, aber er hat mehr denn je Gültigkeit. Eines ist schließlich auch klar: Handwerk macht Klimaschutz! Wenn es uns nicht zügig gelingt, dass mehr Frauen und Männer das Sanitär und Heizungs-, Maler-, Maurer-, Dachdeckerhandwerk erlernen, werden wir die ehrgeizigen Klimaschutzziele, die die Ampel-Koalition gerade im Koalitionsvertrag festgelegt hat, nicht umsetzen können. Denn wer soll Häuser dämmen, neue Heizungen einbauen, Photovoltaikanlagen aufs Dach setzen und alte Fenster austauschen? Die Realität ist leider, dass allein im Baugewerbe Ende 2020 44.000 Stellen unbesetzt waren. Mittlerweile liegen die Schätzungen schon bei 60.000. Im gesamten Handwerk ist von 250.000 fehlenden Fachkräften die Rede. Handwerker*innen sind Mangelware, und das sind alarmierende Zahlen. Die Zeit wird knapp. Schon in acht Jahren sollen Emissionen um zwei Drittel verringert werden. Und das betrifft auch den Gebäudebereich.

Wir müssen daher besondere Anstrengungen unternehmen, um mehr junge Men-

schen in Ausbildung zu bringen. Wir werden, so hat es die Ampel-Koalition beschlossen, den Zugang zur Meisterausbildung erleichtern. Geplant ist, die Kosten



Foto: Hölck

zu senken, damit sich auch mehr Handwerker*innen entschließen, zur Meisterschule zu gehen und hinterher einen Betrieb zu übernehmen. Um keine Missverständnisse aufkommen zu lassen: Ich setze mich dafür ein, dass in Deutschland jede/jeder den für sie/ihn höchsten Schulabschluss erreichen kann, unabhängig vom Geldbeutel der Eltern.

Dennoch eröffnet eine handwerkliche Ausbildung aber auch für Abiturient*innen Möglichkeiten. Wer nach der Schule genug von trockener Theorie hat und seine Ideen in die Tat umsetzen möchte, ist im Handwerk genau richtig. Eine Ausbildung im Handwerk ist außerdem ein gutes Stück Sicherheit gegen Arbeitslosigkeit und bietet zahlreiche Weiterbildungsmöglichkeiten. In jedem Handwerksberuf lernt man Dinge, die man auch in anderen Berufen gut verwenden kann. Ich selbst habe nach der Mittleren Reife Maurer gelernt, was mir für meinen gesamten weiteren Lebensweg sehr viel gebracht hat. Ich habe früher in einer Akkord-Kolonie gearbeitet und mein Studium damit finanziert. Nach der Ausbildung habe ich dann auf dem zweiten Bildungsweg die Fachhochschulreife erworben, habe studiert und bin Bauingenieur geworden. Der zweite Bildungsweg ist eine Errungenschaft, die wir dem SPD-Bundeskanzler Willy Brandt zu verdanken haben.

Ihr Thomas Hölck

FREIWILLIGE FEUERWEHR APPEN

Die Freiwillige Feuerwehr Appen ist personell und technisch gut aufgestellt. Aber es gibt in naher Zukunft einige hochpreisige Investitionen. Wehrführer Thomas Runge hat den Vorstandsmitgliedern am 11. Oktober einen interessanten Einblick in die Organisation der Freiwilligen Feuerwehr Appen gegeben. Neben einem Rückblick gab er auch einen Ausblick auf die kommenden Jahre.

Die besonderen Umstände im Zusammenhang mit der Corona-Pandemie gehen auch an der Freiwilligen Feuerwehr nicht spurlos vorbei. Was die Ausbildungsabende angeht, wurde zwar relativ schnell auf einen "Online-Dienst-Abend" umgeschaltet, die praktische Ausbildung bleibt dabei jedoch auf der Strecke. Gerade für neue Kameradinnen und Kameraden ein Problem, denn auch die Ausbildung auf Kreisebene wurde teilweise ausgesetzt. Im Einsatzfall muss aber dennoch jeder Handgriff sitzen, denn Zeit ist in solchen Situationen ein kostbares Gut. Wir sind froh, dass Thomas Runge uns mitteilen konnte, dass die Feuerwehr personell-, ausbildungs- und ausrüstungstechnisch gut ausgestattet ist. Es wurde vor kurzem für alle Kameradinnen und Kameraden neue Schutzkleidung beschafft, es ent-

steht an der Feuerwache ein Waschplatz für Feuerwehrfahrzeuge und es werden einige Umbau-, bzw. Instandhaltungsmaßnahmen am Feuerwehrgerätehaus durchgeführt. Dazu zählt auch eine Abgasabsauganlage für die Feuerwehrfahrzeuge in der Fahrzeughalle, welche bereits seit einigen Jahren von dem Versicherungsträger der Feuerwehren - der Feuerwehrunfallkasse - gefordert wird. Eine Planungsgruppe für ein neues Löschgruppenfahrzeug hat die Arbeit aufgenommen. Die Übergabe des neuen Fahrzeugs an die Feuerwehr soll spätestens bis 2024 erfolgen und das dann 30 Jahre alte LF16 ersetzen. Die Kosten für die Anschaffung belaufen sich laut Thomas Runge auf etwa 475.000 Euro. Weitere Fahrzeuge stehen im Jahr 2025 (Mehrzweckfahrzeug) und 2030 (Löschgruppenfahrzeug 20/16) zur Neubeschaffung an. Für beide Fahrzeuge zusammen kann mit einem höheren sechsstelligen Betrag gerechnet werden. Sorge bereitet dem Wehrführer das Feuerwehrgerätehaus im Almtweg. Denn dieses entspricht nicht mehr den Anforderungen an eine moderne Feuerwehr. Gerne wäre die Feuerwehr mit dem Standort in das Gewerbegebiet gezogen. Die Gemeinde hat sich seinerzeit für den Verkauf mit höheren Grundstückspreisen an Firmen entschie-



Foto: Rahnenführer

den. Auch das Grundstück hinter dem Bürgerhaus hielt die Feuerwehr für geeignet, dort steht nun der Kindergarten. Eine neue Wache sollte, nach Meinung von Thomas Runge, vorzugsweise am Ortsausgang Richtung Pinneberg errichtet werden. Er wird zeitnah ein Treffen mit den Fraktionen initiieren. Erste Schätzungen gehen von 3 bis 3,5 Millionen Euro für einen Neubaus aus. Die SPD Appen ist froh über eine gut aufgestellte und ausgestattete Feuerwehr und unterstützt die Vorhaben der Freiwilligen Feuerwehr Appen. Gleichzeitig muss aber auch immer der Gemeindehaushalt im Auge behalten werden. In Anbetracht der Kosten für die Aufrechterhaltung der Einsatzbereitschaft ist dies keine leichte Aufgabe für die Gemeindevertreterinnen und -vertreter.

KUNSTRASEN: DRAMA IN DREI AKTEN?

Rasenplätze haben ein Problem. Wenn es zu viel regnet, können sie für Fußballspiele nicht mehr genutzt werden.

Damit der nasse Rasen nicht kaputtgetreten wird und sich erholen kann, wird der Platz gesperrt und die Fußballspiele abgesagt. Das ist die Realität vieler Jahre. Fußballspiele werden abgesagt, wenn hier im Norden die "Regenzeit" beginnt. Die Lösung wäre ein Kunstrasenplatz, der länger und öfter bespielbar ist.

Erster Akt: Der TuS Appen und die Fußballabteilung machen sich stark, damit die Gemeinde zusammen mit dem TuS einen Kunstrasenplatz baut. Es wurde ein Plan entworfen und Zuschüsse beantragt. Der größte Zuschussposten waren 250T Euro vom Land Schleswig-Holstein. Während die CDU tendenziell schon immer gegen den Kunstrasen war, unterstützen FDP und SPD den Antrag. Leider wurde der Bau von einer Mehrheit der Gemeindevertreter daran geknüpft, dass wir die 250T Euro Zuschuss vom Land erhalten. Die SPD-Fraktion hätte

dem Bau schon damals ohne den Zuschuss zugestimmt.

Zweiter Akt: Die Nachfrage nach Landeszuschüssen war sehr groß. Appen ging leider leer aus. Deshalb wurde der Kunstrasenplatz erstmal nicht gebaut, aber der Zuschuss sollte erneut beantragt werden. Da



Foto: Pixabay

für wurde auf Platz 1 die Drainage erneuert, damit der Platz länger im Jahr bespielbar ist.

Dritter Akt: Die Zuschüsse wurden erneut beantragt. Wieder sind die 250T Euro vom

Land das Zünglein an der Waage. 180T kommen von der Gemeinde und weitere 180T Euro vom TuS. Der Rest der Gelder sind Zuschüsse von Kreis und Land. Die Gretchenfrage: Warum übernimmt die Gemeinde nicht die 250T Euro, wenn wir das Geld vom Land nicht bekommen? Leisten könnten wir uns das. Es ist eine politische Entscheidung des Wollens. Wenn wir und der TuS finden, dass der Kunstrasen wichtig ist für Appen und den Sportverein, dann darf es an 250T Euro eigentlich nicht scheitern. Wir werden dem Bau des Kunstrasens zustimmen auch ohne Landeszuschuss. Wenn Sie das auch so sehen, gehen Sie auf die anderen Parteien zu, sagen Sie Ihre Meinung. Dann besteht noch Hoffnung.

Wenn Sie was erreichen wollen, kommen Sie zu den Ausschusssitzungen, mischen Sie sich ein. Appen ist Ihre Gemeinde, es sind Ihre Steuergelder. Es könnte auch Ihre Entscheidung sein.

ZEIT ZUM HANDELN

Durch den Bau der Westumgehung ist die Lage unserer Gemeinde auch für Gewerbebetriebe attraktiver geworden. Doch Gewerbe, das sich in Appen ansiedeln möchte, findet in der Regel keine geeigneten Flächen und weicht deshalb auf andere Gemeinden im Nahbereich aus.

Die Stadt Pinneberg hat die Situation rechtzeitig erkannt und plant entsprechend im Bereich zwischen der Mühlenstraße und dem Kreisel. Folge ist, dass in Pinneberg die Gewerbesteuer-einnahmen steigen.

Auch Appen ist auf höhere Einnahmen angewiesen, zumal der Finanzbedarf in den kommenden Jahren weiter ansteigt. Was uns aber fehlt,

sind zusätzliche für Gewerbe ausgewiesene Flächen. Die Ausweisung von weiteren Gewerbeflächen in unserer Gemeinde bedarf einer sorgfältigen Planung, damit Konflikte

zwischen der Wohnbebauung und dem Schutz der Natur vermieden werden.

Im Ortsentwicklungskonzept (Beschluss der Gemeindevertretung von 28.3.2018) steht unter 3.2 Versorgung und Gewerbe folgendes Ziel: Gewerbliche Entwicklung im Zusammenhang mit der Westtangente Pinneberg, Nutzen der Lagegunst (Kooperation mit Pinneberg), Ausbau des Arbeitsplatzangebotes.

Es wird Zeit, dass die Appener Politik nun auch die notwendige



Foto: Rahmenführer

Initiative ergreift. Wohnortnahes Gewerbe und Arbeitsplätze sollten für uns alle erstrebenswert sein.

DEUTSCHLAND WILL DEN AUFBRUCH MIT DER AMPEL

Bei allen Schwierigkeiten hat die Familien aus der Armut das Jahr 2021 auch neue Perspektiven eröffnet. Die Ampel die Zukunft blicken.

ist das spannendste politische Projekt seit der ersten rot-grünen Koalition 1998. Ich selbst habe in der Arbeitsgruppe Innovation, Hochschule und Forschung mitverhandelt.

Ab dem ersten Verhandlungstag spürte man in der Zusammenarbeit mit Grünen und FDP die Lust aufs Neue und die Bereitschaft, ausgetretene Pfade zu verlassen. Und im Land merkt man dieselbe Stimmung. Deutschland will den Aufbruch mit der Ampel.

Gerade für Schleswig-Holstein werden viele wichtige Themen bewegt. Das gilt beispielsweise für den beschleunigten Ausbau von erneuerbarer Energie und der Wasserstoff-Wirtschaft, den Mindestlohn von 12 Euro, die dauerhafte Unterstützung der Länder bei der digitalen Bildung oder die Einführung einer Kindergrundsicherung,

Mit der Landtagswahl am 8. Mai werden auch in Schleswig-Holstein die politischen Weichen neu gestellt. Ich bewerbe mich als Ihr neuer Ministerpräsident, um Schleswig-Holstein sozial, digital und klimaneutral zu machen. Auf die dazu in den nächsten Monaten anstehenden Diskussionen freue ich mich.

Ich wünsche Ihnen und Ihren Familien ein frohes und gesundes Jahr 2022.

Ihr Thomas Losse-Müller,
SPD-Spitzenkandidat für die Landtagswahl 2022



Photocredit: Pepe Lange

PHOTOCREDIT: PEPE LANGE

EIN APPELL FÜR DIE UMWELT

Der Klimawandel ist in vollem Gang. Klimaschutz kostet Geld. Aber wenn wir uns jetzt nicht engagieren, wälzen wir Kosten und Probleme auf unsere Kinder ab. Der Klimawandel wird zu einem großen Teil durch den lokalen Energieverbrauch befeuert. Deshalb können wir lokal viel ändern. Genau dafür hat sich die Gemeinde Appen DENA zertifizieren lassen. Alle Parteien haben im Zuge dieser Zertifizierung einem Leitbild zugestimmt, nach dem wir uns für den Klimaschutz stark machen wollen. Leider ist davon in den politischen Entscheidungen nicht viel zu merken. CDU und FDP entscheiden sich gegen Klimaschutz, wenn es Geld kostet, wie die nachfolgenden Beispiele zeigen.

Austausch der alten Ölheizung im Bürgerhaus gegen eine deutlich verbrauchsärmere. Die neue Heizung hätte den DRK-Kindergarten mitversorgen können. Das hätte sich finanziell gerechnet und den CO₂-Fußabdruck der Gemeinde deutlich verringert, auch wenn wir vorab Geld investieren müssten. Insbesondere die CDU wollte hier lieber sparen. Die CDU-FDP-Mehrheit lehnte die neue Heizung ab.

Umstieg auf eine klimafreundliche **Versorgung mit Ökogas**. Die Gemeinde hätte ca. 3.000-5.000 Euro Mehrkosten im Jahr durch den Wechsel zu Ökogas. CDU und FDP stimmten dagegen. Abgelehnt wurde auch unser Antrag auf **Bezuschussung von**

Plug-In oder auch Balkon-Solaranlagen. Das sind kleine Solaranlagen bis zu 600W, die lediglich über in eine vorhandene Steckdose angeschlossen werden. Der Strom, der von den kleinen Anlagen produziert wird, wird meist direkt und damit effizient verbraucht und zeigt sich in einer reduzier-

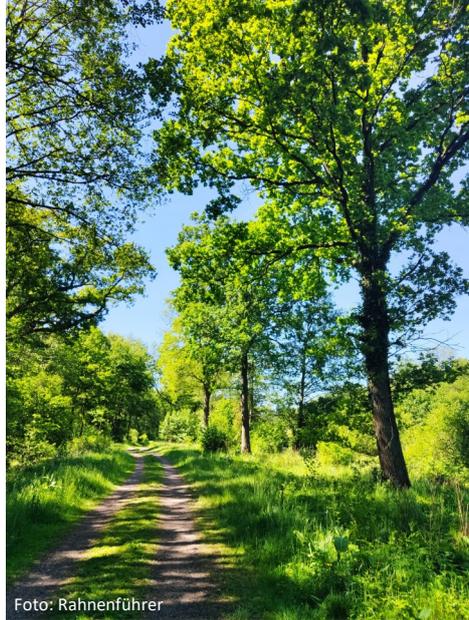


Foto: Rahmenführer

ten Stromrechnung. Laut Verbraucherzentrale kann sich so eine Anlage nach 6-9 Jahren bezahlt gemacht haben.

Des Weiteren stellten wir Anträge zur **Planung eines Bürgersolarparks und einer**

Voltaikanlage für die Grundschule. Bei der Fülle unserer Klimaanträge wollten CDU und FDP scheinbar nicht hinten anstehen. Die FDP beantragte einen Klimawald. Die CDU stellte den Antrag die Statik der Sporthalle zu prüfen, ob dort Voltaik installiert werden kann. Direkt eine Voltaikanlage auf der Sporthalle zu beantragen, dazu konnte sich die CDU offensichtlich nicht durchringen.

Zuletzt haben wir mit einem Antrag versucht den **Grundstein für einen Bürger-Solarpark** zu legen. Das Vorhaben läuft noch.

Es existiert nun eine **Klimaarbeitsgruppe**, die Anträge zum Klimaschutz bündelt und Konzepte für mehr Klimaschutz ausarbeitet. Das ist zumindest ein Anfang. Es besteht Hoffnung für Klimaschutz in Appen. Aber es funktioniert nur, wenn sich eine politische Mehrheit findet, die bereit ist für Klimaschutz Geld auszugeben.

Wir brauchen Ihre Unterstützung. Kommen Sie zu den Ausschusssitzungen. Sagen Sie Ihre Meinung. Seien Sie laut. Dann gibt es vielleicht auch Zustimmung für andere Klimaschutzmaßnahmen.

Weitere Informationen:

www.dena.de

www.energieeffiziente-kommune.de

EINE AUSWAHL DER ANTRÄGE DER SPD-FRAKTION

LUFTFILTERANLAGEN

In der Gemeindevertretersitzung am 14. September 2021 stellte die SPD Appen den Antrag die Grundschule sowie die beiden Kindergärten mit Luftfilteranlagen auszustatten.

Am 19. August hat die Schulbehörde der Hansestadt Hamburg 21.000 Luftfilteranlagen für ihr Fünf-Stufen-Sicherheitskonzept bestellt.

In Appen wurde der Antrag der SPD mit den Stimmen von CDU und FDP abgelehnt. Seit Mitte Oktober steigen die Inzidenzen wieder exponentiell. Die Situation in den Krankenhäusern, Schulen und Kindergärten in ganz Deutschland spitzte sich infolge weiter zu, Gesundheitsexperten rechnen mit 200.000 Neuinfektionen pro Tag. Die SPD hält die Investition in Präventivmaßnahmen nach wie vor für unerlässlich und stellte daher in der in der Dezembersitzung erneut den Antrag. Wir sind fest davon

überzeugt, dass wir alles in unserer Macht stehende unternehmen müssen, um die Gesundheit unserer Kinder, der Erzieherinnen und Erzieher, Lehrerinnen und Lehrer zu gewährleisten.

Der Antrag der SPD wurde in der Dezembersitzung trotz der sich anbahnenden Zuspitzung durch die Omikron-Variante erneut von einer Mehrheit aus CDU, FDP und der Wählergemeinschaft Appen abgelehnt.



Foto: Rahmenführer

GÄRTNERSTRASSE

Wer mit dem Rollator oder dem Kinderwagen durch die Gärtnerstraße möchte, hat es sicher schon gemerkt. Aufgrund von Unebenheiten und Löchern ist es sicherer gleich auf der Straße zu gehen.

Diesen Zustand wollten wir nicht länger hinnehmen und stellten einen Antrag mit dem Ziel den Gehweg wieder herzustellen. Den Einwand, dass man einen solchen Antrag nicht stellen muss, können wir nicht nachvollziehen, denn ohne diesen Antrag hätte es wohl bis heute keine Ausschreibung gegeben. Der Seniorenbeirat ist der selben Meinung, denn er stellte einen Antrag auf Sanierung des Gehweges Lindenstraße. Beiden Anträgen wurde zugestimmt.

„Wir in Appen“ erscheint mehrmals im Jahr. Zukünftig als Online-Ausgabe auf:
www.spd-appen.de